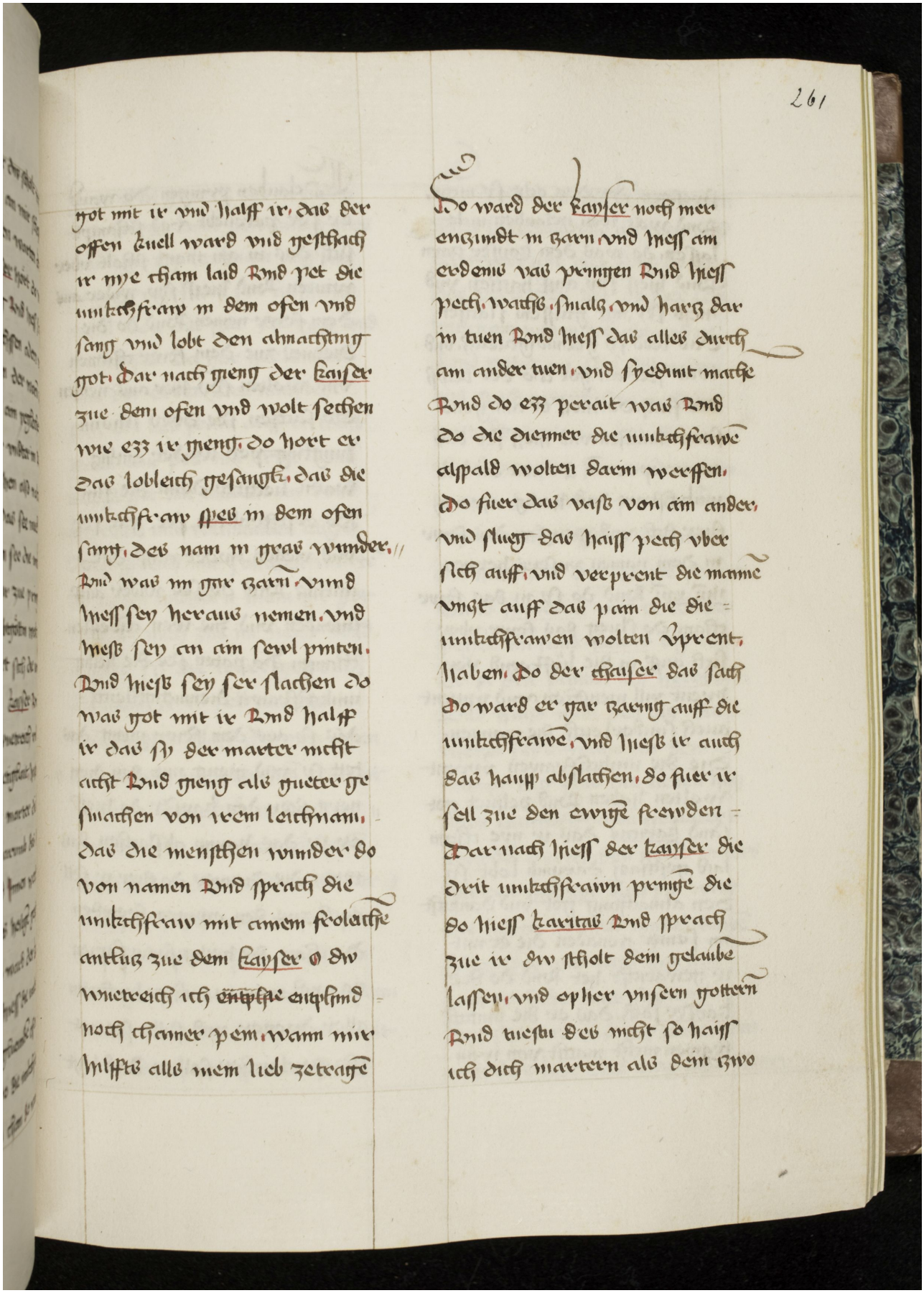
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



got mit ir vnd halff ir, das der
offen zuell ward vnd gestlach
ir nye cham laid Vnd get die
unitchfraw in dem ofen vnd
sang vnd lobt den almachtigen
got, dar nach gieng der kayser
zue dem ofen vnd wolt sechen
wie ezz ir gieng, do hort er
das lobleich gesangk, das die
unitchfraw pies in dem ofen
sang, des nam in gras wunder.
Vnd was im gar zarn vmb
hess sey heraus nemen, vnd
hess sey an ain sewl pinden.
Vnd hiess sey ser slachen do
was got mit ir Vnd halff
ir das sy der marter nicht
acht Vnd gieng als gnieter ge
smachen von irem leichnam,
das die menschen wunder do
von namen Vnd sprach die
unitchfraw mit ainem frolache
antlug zue dem kayser O dw
wuetreich ich entpfie entpfind
noch chainer pein, wann mir
hilfts alls mein lieb zetrage

Do ward der kayser noch mer
enzindt in zarn vnd hess ain
erdenis vas pringen Vnd hiess
pech, wachs, smalz, vnd harz dar
in tuen Vnd hess das alles durch
ain ander tuen, vnd sydemit machs
Vnd do ezz perait was Vnd
do die diemer die unitchfrawe
alpald wolten darin werffen,
do fier das vass von ain ander,
vnd fluegt das haiss pech vber
sich auff, vnd verprent die manne
vngt auff das pain die die
unitchfrawen wolten vprent,
haben, do der chaiser das sach
do ward er gar zaeng auff die
unitchfrawe, vnd hiess ir auch
das haupt abslachen, do fier ir
sell zue den ewige freuden
Dar nach hiess der kayser die
drit unitchfrawn pringe die
do hiess karitas Vnd sprach
zue ir dw scholt dem gelaube
lassen, vnd opfer vnsern gotten
Vnd tuestu des nicht so haiss
ich dich martern als dein zwo